

Sächsische Zeitung

Jahrgang 217

für Anhalt und Thüringen.

Nummer 10

Bezugspreis: vom 1.-11.1.24 0.80 Schmalz, — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefträger und unter Nachnahme entgegen. —
Ebenfalls durch einzelne von Dreyer, von Schönerbach.

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6400 und 6610. — Postfachkonto Leipzig 91512.

Sonnabend, 12. Januar 1924

Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 30, Fernamt Ost Kurfürstbr. 6240
Bundespostkasten 67000. — Draht- u. Druck von Otto Thiele, Halle-Saale
Zitat nach Zeit.

Poincaré gegen eine englische Untersuchung

Englische Schritte im Pfalzskandal

Die auffallende Verzögerung der französischen Antwort

Doch ein englischer Schritt in Paris

Paris, 11. Januar. (Eigener Drahtbericht.)
Nunmehr wird allgemein behauptet, daß die englische Regierung in Paris einen Schritt unternommen hat, in dem sie sich über das Verhalten der französischen Regierungsgeschäfte in der bayerischen Rheinpfalz beschwerte und eine Untersuchung der pfälzischen Vorgänge vorforderte.

Französisch-englische Besprechungen über die Frage der Rheinpfalz

Paris, 11. Januar. (Von unserem eigenen Bericht.)
Seit zwei Wochen ist zwischen dem Foreign Office und dem Lord D'Orsay ein lebhaftes Einigungsbestreben bestanden. Die Verhandlungen im Hinblick auf die Pfalzfrage sind, nach dem Bericht eines englischen Offiziers aus der Rheinpfalz, zum Zweck einer Untersuchung über die Bewegung und die Haltung der französischen Behörden zu entfalten. Poincaré hat, wie „Times“ mitteilt, seine Zustimmung dazu versagt. Von anderer Seite wird berichtet, daß der englische Außenminister im letzten Augenblick von seinem Plan abgesehen sei.

Poincaré seinerseits hat Lord Curzon den Vorfall gemacht, eine interalliierte Kommission, der England, Frankreich, Italien und Belgien beitreten, mit den Entscheidungen in der Pfalz zu betrauen. Auf diesen Vorschlag ist der englische Minister nicht eingegangen. Dagegen hat er vor einigen Tagen dem Wunsch geäußert, den Mängeln britischer Generalaufseher nach der Pfalz zu schiden. Gestern Abend erklärte Poincaré, nicht in der Lage zu sein, der englischen Forderung nachzugeben. Die Besprechungen zwischen Paris und London in der Frage dauern indessen weiter fort. Der „Morning Post“ gibt heute früh dem Wunsch Ausdruck, daß sich die Untersuchung nach der Ermordung des Heins auch auf die Ermittlung der mutmaßlichen Täter beschränken möge.

Kabinettsrat

Berlin, 11. Januar.
Das Reichskabinet hat sich gestern mit laufenden Angelegenheiten und mit der Lage in der Pfalz beschäftigt. Insbesondere wurde die Erklärung des Generals de Meß erörtert, der die Anerkennung der sogenannten autonomen pfälzischen Regierung der Separatisten durch die Entente davon freisetzen will, daß die Rheinlandkommission Beschlüsse über die Pfalzfrage fassen. Die Besprechungen zwischen Paris und London in der Frage dauern indessen weiter fort. Der „Morning Post“ gibt heute früh dem Wunsch Ausdruck, daß sich die Untersuchung nach der Ermordung des Heins auch auf die Ermittlung der mutmaßlichen Täter beschränken möge.

De Meß' Sanktionen

Paris, 11. Januar.
Nach einer Mitteilung aus Mainz hat General de Meß in Speyer auf Grund der Ermordung des Separatistenführers Heins nachdrücklich Maßnahmen beschlossen:
1. Die Einreise nach der Rheinpfalz wird allen Personen aus dem unbesetzten Gebiet, die in der Pfalz nicht anständig sind, untersagt.
2. Die Rheinbrücken werden für den Verkehr gesperrt.
3. Die Brücke von Sulzbachhausen nach Mannheim wird zu bestimmten Stunden für den Verkehr offen, besonders um die Versorgung der Stadt zu sichern.
4. In der Stadt Speyer wird der Verkehr von 7 Uhr abends bis 8 Uhr morgens völlig unterbunden. Die Restaurants, Kaffeehäuser, öffentliche Anstalten und alle sonstigen öffentlichen Gebäude sind während der genannten Zeit geschlossen. Die öffentlichen Anstalten sind entsprechend zu schließen.

Einzelheiten über die Erschießung Heins-Dröhs

Berlin, 10. Januar.
Über die Erschießung des Separatistenführers Heins und Dröhs in Speyer berichten die Rheinblätter noch folgende Einzelheiten: Heins trat gestern im Laufe des Tages ein, um im Interesse der Befestigung der autonomen Pfalz neue Maßnahmen zu besprechen und angeregten. Diese Gespräche waren in Speyer sehr bald bekannt geworden.

worden. Das provozierende Auftreten einzelner Separatistengruppen in allen Teilen der Stadt wurde von der Bevölkerung als das Gemeinste, was es wirklich darstellen sollte, nämlich eine Verhöhnung der pfälzischen Bevölkerung, angesehen. Es kam daher in den verschiedensten Gassen zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und separatistischen Zerkowanden. Die Separatisten gingen in rücksichtslosster Weise mit Schusswaffen gegen die Bevölkerung vor, so daß viele pfälzisch ebenfalls zu Abwehrmaßnahmen gezwungen wurden. Während dieser Vorgänge bestand die Gefahr der Väter der pfälzischen Separatistenbewegung Heins (Dröhs) mit mehreren seiner Vertrauensleute im Hotel Wittelsbacher Hof, wo sie sich, anstehend an eine Besprechung im Speiseraum aufhielten. Mitternacht gegen 9 1/2 Uhr abends drangen, wie auch der Sonderberichterstatter der „Times“ mitteilt, mehrere hundert bewaffnete Soldaten in den Speiseraum und gaben eine Anzahl Schüsse ab. Drei Personen, die an einem Tisch genau gegenüber dem Berichterstatter saßen, fielen, durch den Stoß getroffen, zu Boden. Die polizeilichen Ermittlungen sind bis zur Stunde noch nicht abgeschlossen. Über das bisherige Ergebnis wird mit Rücksicht auf die Zerkow-Regierung besondere Rücksichtnahme nach handelt es sich um Personen aus den Reihen der pfälzischen Separatisten selbst. Schon seit längerer Zeit befinden unter diesen Leute Störungen gegen die Pfalz und die separatistische Regierung. Die pfälzischen Separatisten in der Rheinpfalz sind der vertriebenen Abhängigkeit in der Pfalz gegenüber separatistischen Rheinlandbewegungen und verschiedenen Verhältnissen protestierender Angehöriger ihrer Organisation. Als Beispiel für die Ermordung des Leiters der Regierung der autonomen Pfalz wurden die Namen Heins und Dröhs in der Rheinpfalz bekannt gemacht. In der Nacht wurde von den Separatisten eine irrende Kontrollen ausgeübt.

Ablehnung der pfälzischen „autonomen Regierung“ durch die Weisheit

Sulzbachhausen, 10. Januar.
Morgen wird in sämtlichen pfälzischen Zeitungen eine Erklärung der katholischen und protestantischen Weisheit der Pfalz erscheinen, in der die autonome Regierung als nicht zu Recht bestehend bezeichnet wird.

Proteste gegen die Regierung der Hochverräter

Speyer, 11. Januar.
Die Vertreter der pfälzischen Städte und der pfälzischen Weisheit sind in Speyer erschienen. Die Weisheit hat General de Meß ihr Bedauern über die Missetat ausgedrückt, erhoben aber gleichzeitig Protest gegen die sogenannte „autonome Regierung“ und teilten dem General mit, daß sie heute in Koblenz bei der Rheinlandkommission ihren Einspruch wiederholen werden.

Die Pariser Presse zur Erschießung des Heins

Paris, 10. Januar.
Die Nachricht von der Ermordung des Separatistenführers Heins hat in Paris zwar einen gewissen Unwillen, nicht aber die heftige Entzückung hervorgerufen, die sich sonst bei ähnlichen Fällen kundgibt. Es ist bedauerlich, daß die Missetat aus dem Verbrechen nicht wie früher unangenehme Rückschlüsse auf eine gewisse Mentalität in Deutschland ziehen, sondern die Verantwortung dafür indirekt England zugeschoben wird. Der „Times“ schreibt: „Eine wahrhaft freudvolle Nachricht wäre es gewesen, die die pfälzischen Streitigkeiten zu schlichten, sie müßte weiter alles betonen, was in Berlin und auch in München als eine Intervention der britischen Diplomatie gegen die französischen Behörden und als eine Aufrechterhaltung der pfälzischen Gewalttätigkeiten angesehen werden kann.“

Poincaré schafft sich ein neues Vertrauensvotum

Paris, 10. Januar.
Poincaré hatte vorgestern vor einer Senatskommission, die sich mit der Wahlreform für die Kammer beschäftigt, die Erklärung abgegeben, daß er sich gegen die Wiedererrichtung der seit 1918 bestehenden Proportionalwahlreform entschieden habe. Dennoch beschloß diese Kommission gestern mit 23 gegen eine Stimme die Wiedererrichtung der alten Wahlweise mit Mehrheitsverhältnissen und die Abschaffung des Proportionalwahlrechts. Bei der Beratung der Wahlreform im Senat wird aber Poincaré die Vertrauensfrage stellen und sich über die Haltung eines neuen Vertrauensvotums aussprechen.

Die auffallende Verzögerung der französischen Antwort

Paris, 10. Januar.
Die französische Antwort ist dem deutschen Geschäftsträger bisher noch nicht überreicht worden. Ihre Überreichung dürfte nach allgemeinen Angaben erst morgen früh oder am besten morgen Nachmittag erfolgen. Die belgische Antwort ist gleichzeitig in Brüssel dem dortigen deutschen Vertreter übergeben worden. Dieser neue Aufschub wird damit begründet, daß an dem französischen Text noch einige geringfügige Änderungen vorgenommen werden, zu denen man die Ansicht des belgischen Botschafters erwarre. Es besteht Befürchtung, daß die beiden Noten infolgedessen nicht wie möglich einander anzugleichen werden.

Heute Abend Überreichung

Paris, 11. Januar.
(Von unserem eigenen Bericht.)
In den Kreisen der deutschen Botschaft wird angenommen, daß die Überreichung der französischen Antwortnote heute Nachmittag erfolgt und man in den Abendstunden über den Inhalt der Note unterrichtet sein wird.

Das „rote Gewicht“ der Pfänder

Paris, 10. Januar.
Die übersehende Verzögerung in der Überreichung der französischen und belgischen Antwortnoten an Deutschland beschäftigt die politischen Kreise. Man erklärt diese mit dem Verhalten der französischen und belgischen Regierungen, die Aussagen, die den belgischen Botschaftern in wichtigen Punkten nicht zuzustimmen, in eine Form zu geben, die noch weitere Verhandlungen ermöglicht. In unabhängigen politischen Kreisen Frankreichs ist man sich darüber klar, daß die Verhältnisse des Ruhrgebietes die Weiterführung der Verhandlungen mit Deutschland durchaus zu einer Notwendigkeit für die belgischen Regierungen mache. Der politische Hintergrund, so wird von einer englischen Seite ausgeführt, hat noch nicht eine entsprechende Arbeit hat noch nicht begonnen. Die wirtschaftlichen Pfänder sind zu einer Zeit vom Gewicht geworden, das an den belgischen Regierungen hängt. Die Ingenieure der Ruhr können ebensowenig wie die Eisenbahngesellschaften ohne die notwendige Unterstützung der einheimischen Bevölkerung das normale Wirtschaftswesen wiederherstellen. Die „Information“, die heute hier sehr signifikante Töne anstößt, spricht von einer billigen Sanierung in der politischen Lage Frankreichs, das auf der einen Seite den nach der Einstellung der belgischen Botschafter erwarteten Erfolg nicht erzielt hat, und andererseits seit dem Erscheinen der Arbeiterpartei in England nicht mehr die Macht ist, die in Moskau für die Anerkennung der Sowjetregierung die ausschlaggebende und deshalb die mächtigsten unvorbelebte war.

Ein Deutscher Tag in Kassel

Kassel, 11. Januar.
In Kassel findet am 19. und 20. Januar ein Deutscher Tag statt. Generalstaatsanwalt von Hindenburg, die Generale Lubendorf, Raden und der Goltz, Kommandeur Seger und viele andere Herrschaften haben ihr Erscheinen zugesagt. Abends finden Festveranstaltungen in den Theatern statt. Die nationalen Verbände Kassel und des Hessischen Landes wollen an diesem Tage ausüben den Tag der Reichsgründung durch eine große öffentliche Kundgebung eine besondere Bedeutung geben. Die Veranstaltung ist von der Regierung genehmigt.

Ein Attentat auf das griechische Königspaar?

London, 11. Januar.
(Von unserem eigenen Bericht.)
Nach einer Mitteilung aus Athen haben der König und die Königin von Griechenland einen Autounfall erlitten, indem der Wagen mit einem anderen Automobil zusammenstieß. Der König blieb unversehrt, während die Königin schwer verletzt wurde. Man glaubt, Grund zu der Annahme zu haben, daß dieser Unfall mit einem Attentat zusammenhängt.

Dollar umverändert

Beiden Rotierungen im Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various countries like Paris, London, New York, etc.

Oh-Berlin

Table with columns for different types of bills or securities and their corresponding values.

Wrag

Text discussing the state of the market, mentioning exchange rates and financial conditions.

Text providing further details on market movements, including mentions of specific companies and their shares.

Text mentioning 'Berlin, 11. Jan.' and discussing local market news.

Main text block containing news reports, likely related to the market or international events.

Berliner Metallnotierungen.

Table listing prices for various metals such as gold, silver, and copper, with columns for metal type and price.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and their market prices.

Leipziger Börse vom 11. Januar

Table showing stock market data from the Leipzig exchange, including various stock prices and market indicators.

Wertbeständige Anleihen

Table listing values of interest-bearing securities and bonds, categorized by type and value.

Berliner Börse vom 11. Januar 1924. Amtliche Kurse.

Large table containing official market prices for various securities, bonds, and commodities, organized in multiple columns.



